

Kath. Pfarrkirche St. Sophien, Hamburg
Freitag, 2. November 2018, 20.00 Uhr

Orgelkonzert

Hans Uwe Hielscher
Organist der Marktkirche Wiesbaden

Lester Groom 1929–2000	Gothic Fanfare
Gerard Bunk 1888–1958	Pastorale in A-Dur
Albert W. Ketèlbey 1875–1959	Sanctuary of the Heart
Noel Rawsthorne 1929–	Line Dance
Percy Elliott 1870-1932	Love Song „A toi”
Scott Joplin 1869-1917	Concert Waltz „Bethena“
Gordon B. Nevin 1892–1943	Toccata in d-Moll
Hans Uwe Hielscher 1945–	Scottish Rhapsody

Einige der heute gespielten Werke sind am Ausgang auch auf CDs erhältlich, gespielt von Hans Uwe Hielscher an der Walcker-Orgel (IV/85) der Marktkirche Wiesbaden sowie an Orgeln in Neuseeland und in den USA.

Hans Uwe Hielscher schloss sein Kirchenmusikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Detmold mit dem Staatlichen A-Examen ab. Spezielle Studien französischer Orgelmusik folgten bei Marcel Lanquetuit, Organist der Kathedrale in Rouen. 1979 wurde Hielscher in das Organistenamt an der Ev. Marktkirche in Wiesbaden berufen und war von 1987 bis 2004 gleichzeitig Organist an der Konzertsaalorgel im Kurhaus Wiesbaden. Seine zahlreichen Konzertreisen führten ihn mit mehr als 3.500 Solokonzerten in nahezu alle europäischen Länder, in die USA (bisher 68 USA-Tournéen) sowie mehrfach nach Kanada, Australien, Neuseeland, Japan, Hongkong, Singapur, Bangkok und Südafrika. Viele seiner Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie die meisten der bisher 22 CD-Einspielungen sind der französischen Orgelmusik der Spätromantik, anglo-amerikanischer Musik und Transkriptionen von Orchesterwerken gewidmet. Seine Orgelkompositionen und Bücher sind in deutschen, englischen und amerikanischen Verlagen publiziert. 1985 wurde Hielscher für seine weltweiten Verdienste um die französische Orgelmusik vom französischen Kultusminister in Paris zum „Chevalier de l’Ordre des Arts et des Lettres“ ernannt.